



BURG MERENBERG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Hessen](#) | [Limburg-Weilburg](#) | [Merenberg](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Höhenburg erhebt sich 5.8km nordwestlich von Weilburg aus dem umgebenden Hügelland, mit seinem hochragenden Bergfried. Die Burg ist aus Basaltbruchsteinen, die sich von West nach Ost streckt. Nachdem Brand im 17. Jahrhundert ist es schwer zu beurteilen wie genau die Burg ausgesehen hat. Westlich des Bergfried steht noch eine dreistöckige Ecke des Palas. Reste von einer Zwingermauer und einem halbrunden, nach innen offenen Turm.

Am Fusse des Burgberges war die damalige mittelalterliche Stadt wurde von einer Stadmauer umgeben.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: $50^{\circ}30'30.4''N$ $8^{\circ}11'22.1''E$
Höhe: 334 m ü. NN



Topografische Karte/n

[Burg Merenberg auf der Karte von OpenTopoMap](#)



Kontaktdaten

Förderkreis Burg Merenberg

I. Vorsitzender Bürgermeister Oliver Jung
Allendorfer Straße 34
35799 Merenberg
Tel: 06471-9530-0
Gemeindeverwaltung@merenberg.de

[Förderkreis Burg Merenberg auf der Webseite der Gemeinde Merenberg](#)



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

keine



Anfahrt mit dem PKW

Parkplätze unterhalb der Burg.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.

Wanderung zur Burg



k.A.



Öffnungszeiten

ohne Einschränkung

Schlüssel zum Bergfried kann auf der Gemeindeverwaltung Merenberg
Allendorfer Straße 4
35799 Merenberg
während der allgemeinen Öffnungszeiten ausgeliehen werden



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg

keine



Öffentlicher Rastplatz

keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

keine



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

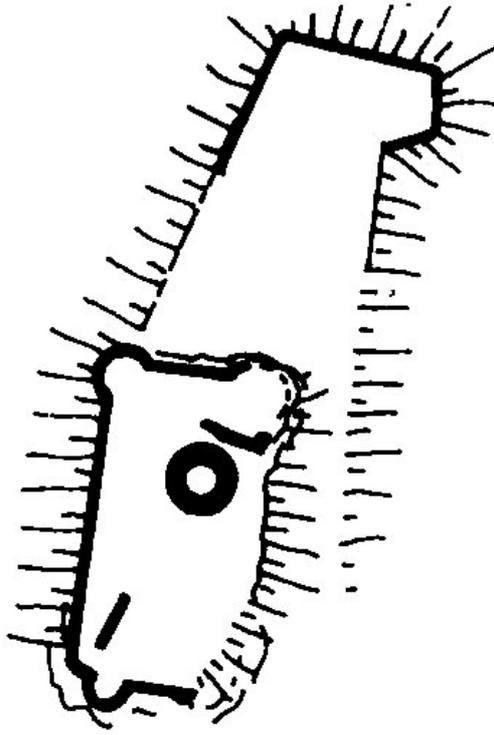
nicht möglich

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: F.-W. Krahe - Burgen des deutschen Mittelalters

Historie

1129 wurde die Burg erstmals urkundlich genannt, doch muß die Burg zu diesem Zeitpunkt schon existiert haben.

1163 fielen durch vorherige Heirat, die Hälfte der Burg und Herrschaft Gleiberg mit der Burg und dazu einige Centen im Oberlahngau an die Merenberger, welche dazu die gräflichen Rechte erbten.

1292 besaßen die Merenberger die Reichsvogtei über Wetzlar. Gottfried v. Merenberg war Kastelan auf der Reichsburg Kalsmunt bei Wetzlar.

1310 verkaufte Hartrad VI. v. Merenberg die Calenberger Cent, das Gericht Löhnberg und noch einige Güter an Gf. Johann I. v. Nassau-Dillenburg.

1328 starb das Geschlecht der Merenberger mit Hartrad VI. aus. Er hatte aber 1326 noch Erbrechte seiner Töchter erwerben können. Lisa v. Merenberg ging mit einer Abfindung ins Kloster.

1333 heiratete Gertrud den Grafen Johann v. Nassau-Weilburg, den Stifter der alten Weilburger Linie. Damit fiel Burg und Herrschaft Merenberg, die Gleiberger Hälfte und die Reichsvogtei über Wetzlar an Nassau. Und war seitdem Sommersitz.

Im 13./14.Jh. war die Burg mit Burgmannen besetzt, auch die niederadligen Ritter Rübsamen v. Merenberg.

Im 16./17.Jh. wurde die Burg mit einem Amtmann besetzt.

1646 (30j. Krieg) wurde die Burg durch Feuer zerstört und nie wieder aufgebaut.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Knappe, Rudolf - Mittelalterliche Burgen in Hessen | Gudensberg, 2000

Luthmer, Ferdinand - Die Bau- und Kunstdenkmäler des Lahngbiets. Band 3: Kreis Limburg; Unterlahnkreis; Oberlahnkreis | Frankfurt a.M., 1907

Webseiten mit weiterführenden Informationen

[Gemeinde Merenberg](#)

Offizielle Webseite der Gemeinde Merenberg.

Änderungshistorie dieser Webseite

[15.05.2022] - Update der Kontaktdaten.

[04.04.2019] - Überarbeitung der Seite, Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[vor 2007] - Neuerstellung.

